

Klimabericht 03/2025

Monat März



Klimatische Einordnung

März 2025 – Zweitsonnigster, außergewöhnlich trockener und zu milder März

„Im vergangenen März kamen Sonnenanbeter voll und ganz auf ihre Kosten. Das Zentralgestirn schien in einigen Regionen rekordverdächtig lange. Des Weiteren war es verbreitet deutlich zu mild und viel zu trocken, wodurch die Waldbrandgefahr bereits früh im Jahr anstieg“. (DWD 2025a)

Im zurückliegenden **März 2025** lag das Temperaturmittel für Thüringen mit 5,4 Grad Celsius um 2,6 Grad über dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961–1990 (2,8 °C). Dazu kamen im Flächenmittel 206,1 Sonnenstunden (+95 %). So viele Sonnenstunden sind für den März sehr ungewöhnlich und eigentlich nur in den Sommermonaten zu erwarten. Aufgrund von ausgeprägten Hochdruckwetterlagen war der März mit nur 16,8 mm Niederschlag im Flächenmittel ein sehr niederschlagsarmer Monat. Es fiel lediglich ein Drittel dessen, was man normalerweise in diesem Monat erwarten kann (51,9 mm) (DWD 2025a, DWD 2025b).

Während es am 14. März noch starke Schneefälle gab (MDR 2025), wurden bereits eine Woche später, am 21. März, frühlingshafte Temperaturen in Thüringen gemessen. So registrierte die DWD-Station in Jena 21,2 Grad Celsius, während in Gräfen-Nitzendorf und Schwarzburg die Quecksilbersäule jeweils auf 20,8 Grad Celsius kletterte (DWD 2025b).

Temperatur

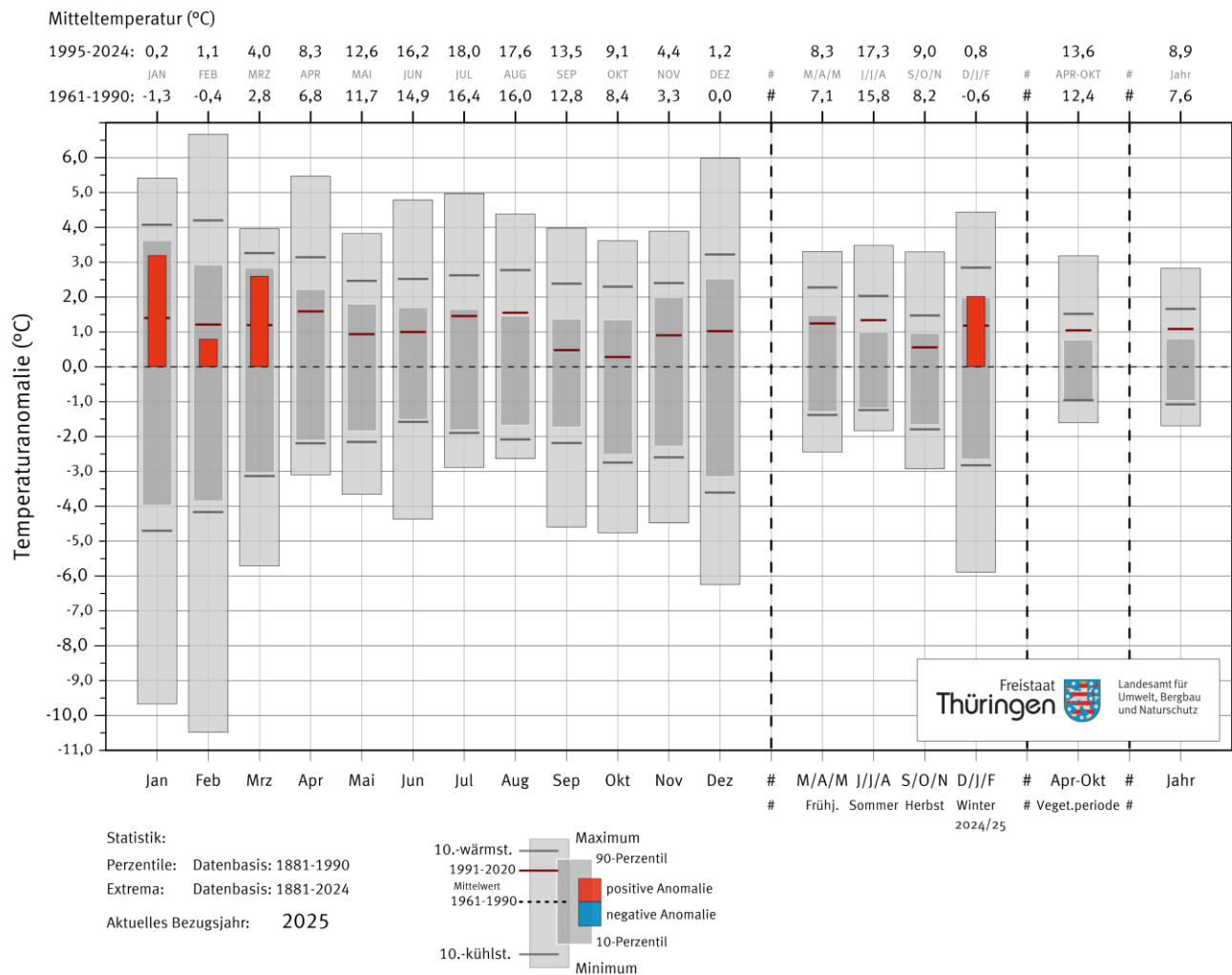


Abbildung 1: Jahr 2025: Temperaturanomalie, Flächenmittel Thüringen
 Monate, Jahreszeiten, Vegetationsperiode, Jahr
 Referenzzeitraum: 1961–1990 (Vergleichsperiode langfristiger Klimawandel nach WMO)
 Datenquelle: DWD; Auswertung und Darstellung: TLUBN

März 2025

Nach drei zu warmen Wintermonaten war auch der **März 2025**, der erste Monat des meteorologischen Frühjahrs, in Thüringen deutlich zu mild.

Die Mitteltemperatur im Freistaat Thüringen betrug 5,4 Grad Celsius und übertraf den Durchschnittswert der vieljährigen Referenzperiode für langfristigen Klimawandel (nach WMO) von 1961–1990 (2,8 °C) um 2,6 Kelvin. Auch im Vergleich mit der aktuellen und wärmeren Klimaperiode 1995–2024 ergab sich noch ein Plus von 1,4 Kelvin

Damit ordnet sich der Berichtsmonat auf Platz 24 der wärmsten Märzmonate in Thüringen ein. Den wärmsten März der Messreihe gab es im Jahr 2024 mit einer Mitteltemperatur von 6,8 Grad Celsius.

Aus dem Jahr 1883 dagegen datiert mit einer Monatsmitteltemperatur von $-2,9$ Grad Celsius der bis dato kälteste März.

Tabelle 1: Ranking der Lufttemperatur (Flächenmittel Thüringen) der März-Monate und Einordnung des März 2025

Monat März				
Platz	Jahr	Flächenmittel Lufttemperatur in °C	Vergleich zu 1961–1990 (2,8 °C) in K	Vergleich zu 1995–2024 (4,1 °C) in K
1	2024	6,8	4,0	2,7
2	1938	6,8	3,9	2,7
3	2017	6,7	3,9	2,7
4	2012	6,7	3,8	2,6
5	1981	6,5	3,7	2,5
6	2014	6,5	3,7	2,5
7	1990	6,3	3,5	2,3
8	1989	6,3	3,5	2,3
9	2019	6,1	3,3	2,0
10	1957	6,1	3,3	2,0
⋮				
24	2025	5,4	2,6	1,4
⋮				
136	1931	-0,3	-3,1	-4,4
137	1969	-0,3	-3,1	-4,4
138	1886	-0,4	-3,2	-4,4
139	1964	-0,5	-3,3	-4,5
140	1917	-0,7	-3,5	-4,8
141	1962	-0,8	-3,6	-4,9
142	2013	-1,4	-4,2	-5,5
143	1958	-1,4	-4,2	-5,5
144	1987	-2,1	-5,0	-6,2
145	1883	-2,9	-5,7	-7,0

Hinweis: Temperaturwerte auf Zehntel gerundet

Temperaturanomalien im Jahr 2024

Zur besseren Einordnung der Temperaturabweichungen im laufenden Jahr dient die folgende Abbildung 2, welche die Temperaturanomalien im Flächenmittel für Thüringen im Jahr 2024 darstellt.

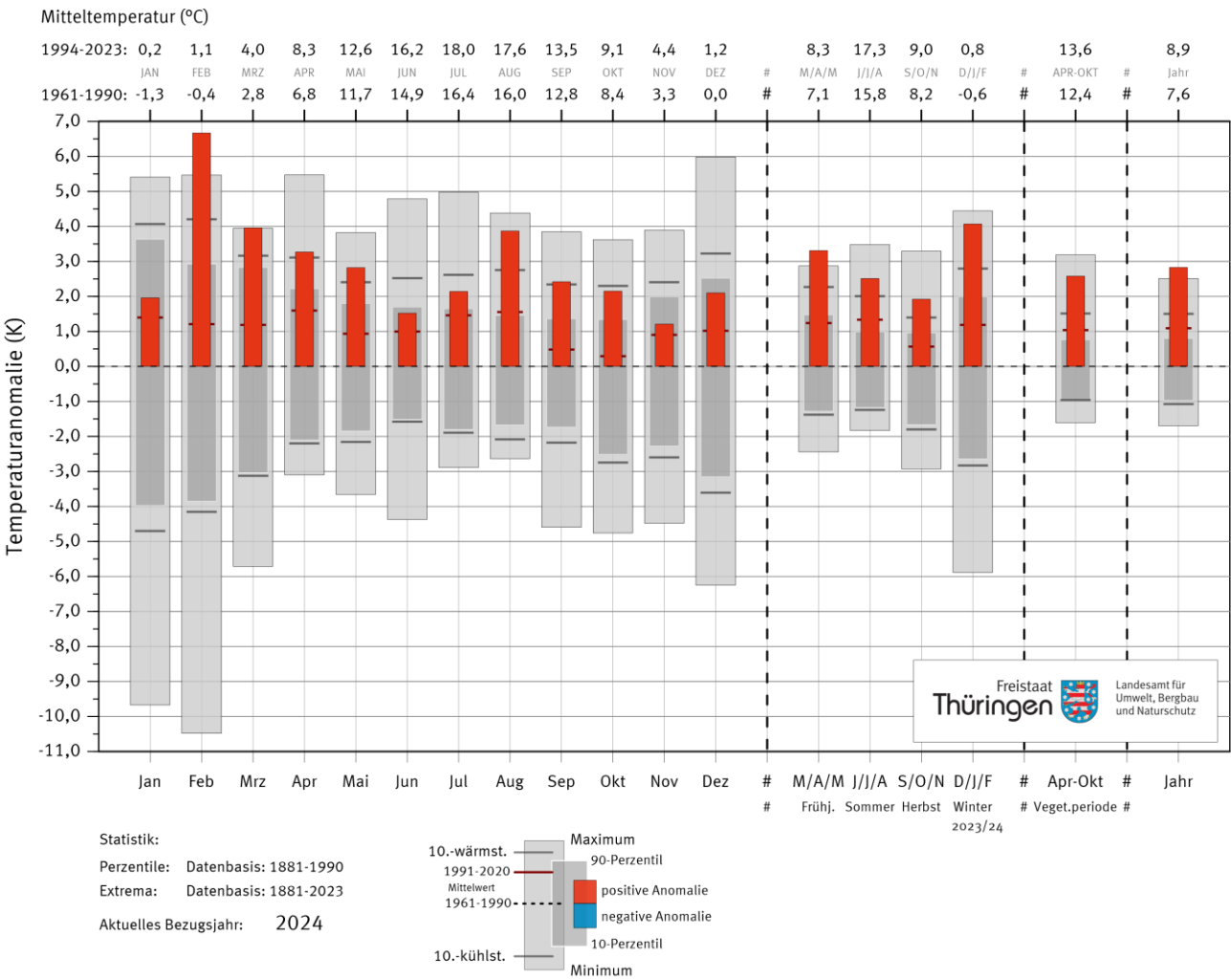


Abbildung 2: Jahr 2024: Temperaturanomalie, Flächenmittel Thüringen
Monate, Jahreszeiten, Vegetationsperiode, Jahr
Referenzzeitraum: 1961–1990 (Vergleichsperiode langfristiger Klimawandel nach WMO)
Datenquelle: DWD; Auswertung und Darstellung: TLUBN

Sonnenscheindauer

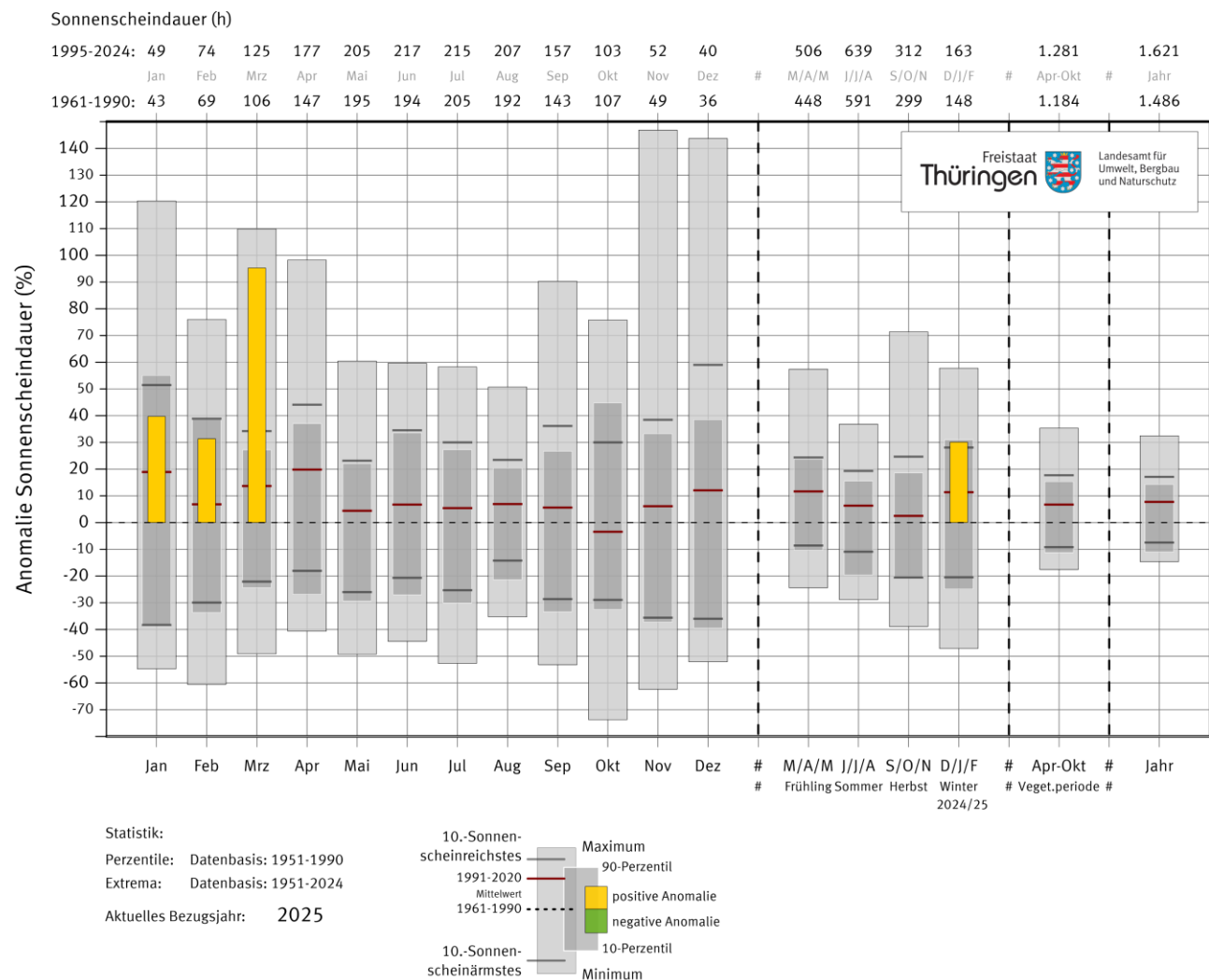


Abbildung 3: Jahr 2025: Anomalie Sonnenscheindauer, Flächenmittel Thüringen

Monate, Jahreszeiten, Vegetationsperiode, Jahr

Referenzzeitraum: 1961–1990 (Vergleichsperiode langfristiger Klimawandel nach WMO)

Datenquelle: DWD; Auswertung und Darstellung: TLUBN

März 2025

Die Sonne leistete im **März 2025** Überstunden und brachte mit 206,1 Stunden Sonne satt. Damit wurde fast das Doppelte des Solls (105,5 h) erreicht. Im Vergleich mit dem Mittelwert der Klimaperiode 1995–2024 (124,9 h) beträgt das Plus an Sonnenschein 41 Stunden bzw. 65 Prozent.

Damit ordnet sich der März 2025 als zweitsonnenscheinreichster März in die Messhistorie ein. Mehr Sonnenstunden verzeichnete nur der März 2022 mit 221,5 Stunden. Der sonnenscheinärmste war der März 1988 mit nur 54 Sonnenstunden.

Tabelle 2: Ranking der Sonnenscheindauer (Flächenmittel Thüringen) der März-Monate und Einordnung des März 2025; astronomisch mögliche Sonnenscheindauer im Januar: 368,3 h

Monat März				
Platz	Jahr	Flächenmittel Sonnenschein- dauer in h	Vergleich zu 1961–1990 (105,5 h) in %	Vergleich zu 1995–2024 (124,9 h) in %
1	2022	221,5	209,9	177,3
2	2025	206,1	195,3	165,0
3	1953	205,0	194,3	164,1
4	2011	198,0	187,6	158,5
5	2020	170,5	161,6	136,5
6	2012	167,8	159,0	134,3
7	2014	167,1	158,3	133,7
8	1972	161,1	152,7	128,9
9	2007	155,9	147,7	124,8
10	2003	151,8	143,8	121,5

⋮

66	1983	82,2	77,9	65,8
67	2016	81,3	77,0	65,1
68	1979	80,0	75,8	64,0
69	2009	78,9	74,8	63,2
70	1981	78,5	74,4	62,8
71	2000	74,2	70,3	59,4
71	1980	72,3	68,5	57,9
73	1985	61,9	58,7	49,5
74	2001	59,0	55,9	47,2
75	1988	53,7	50,9	43,0

Anomalien der Sonnenscheindauer im Jahr 2024

Zur besseren Einordnung der Abweichungen der Sonnenscheindauer im laufenden Jahr dient die folgende Abbildung 4, welche die Anomalien der Sonnenscheindauer im Flächenmittel für Thüringen für das Jahr 2024 darstellt.

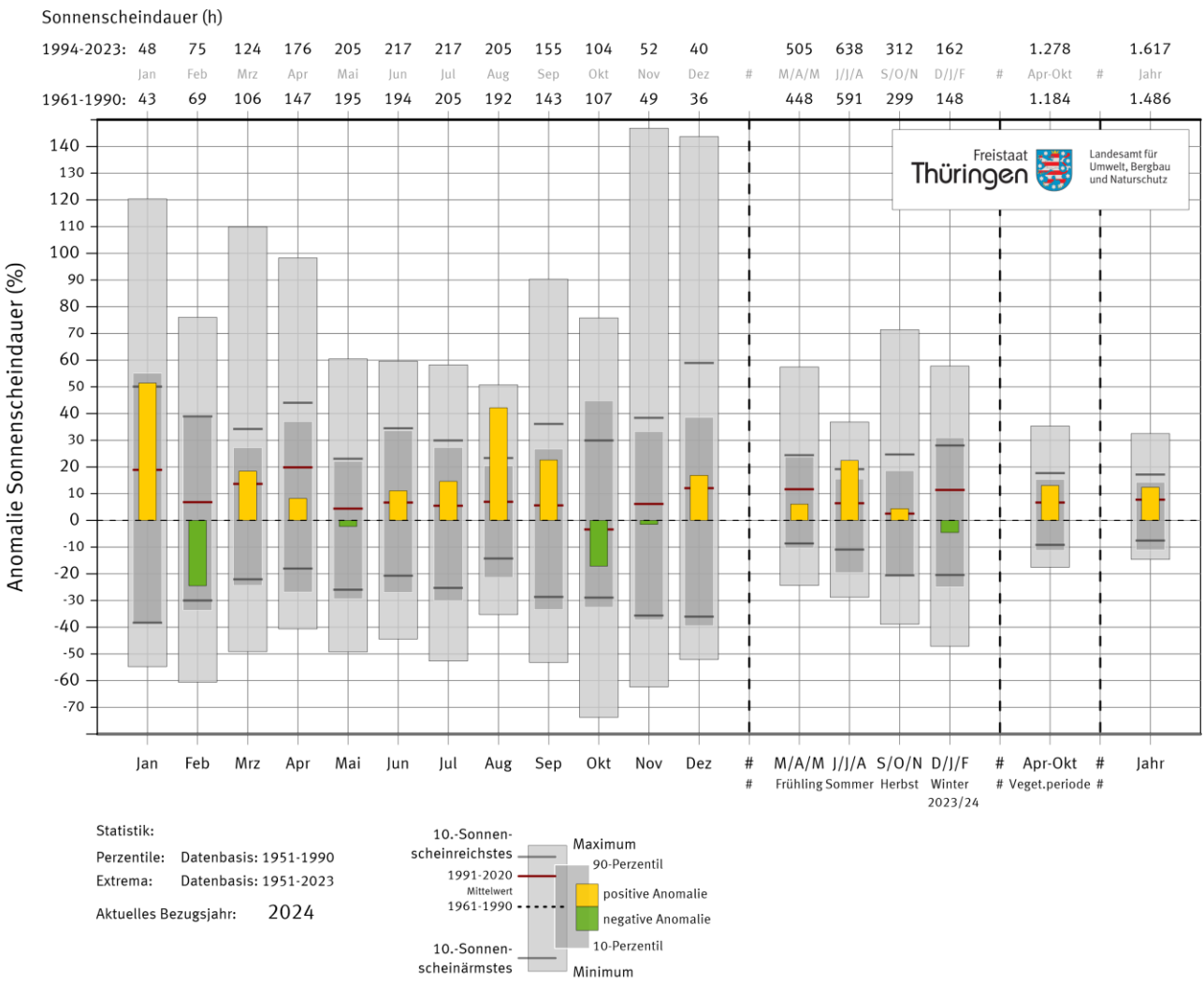


Abbildung 4: Jahr 2024: Anomalie Sonnenscheindauer, Flächenmittel Thüringen
Monate, Jahreszeiten, Vegetationsperiode, Jahr
Referenzzeitraum: 1961–1990 (Vergleichsperiode langfristiger Klimawandel nach WMO)
Datenquelle: DWD; Auswertung und Darstellung: TLUBN

Niederschlag

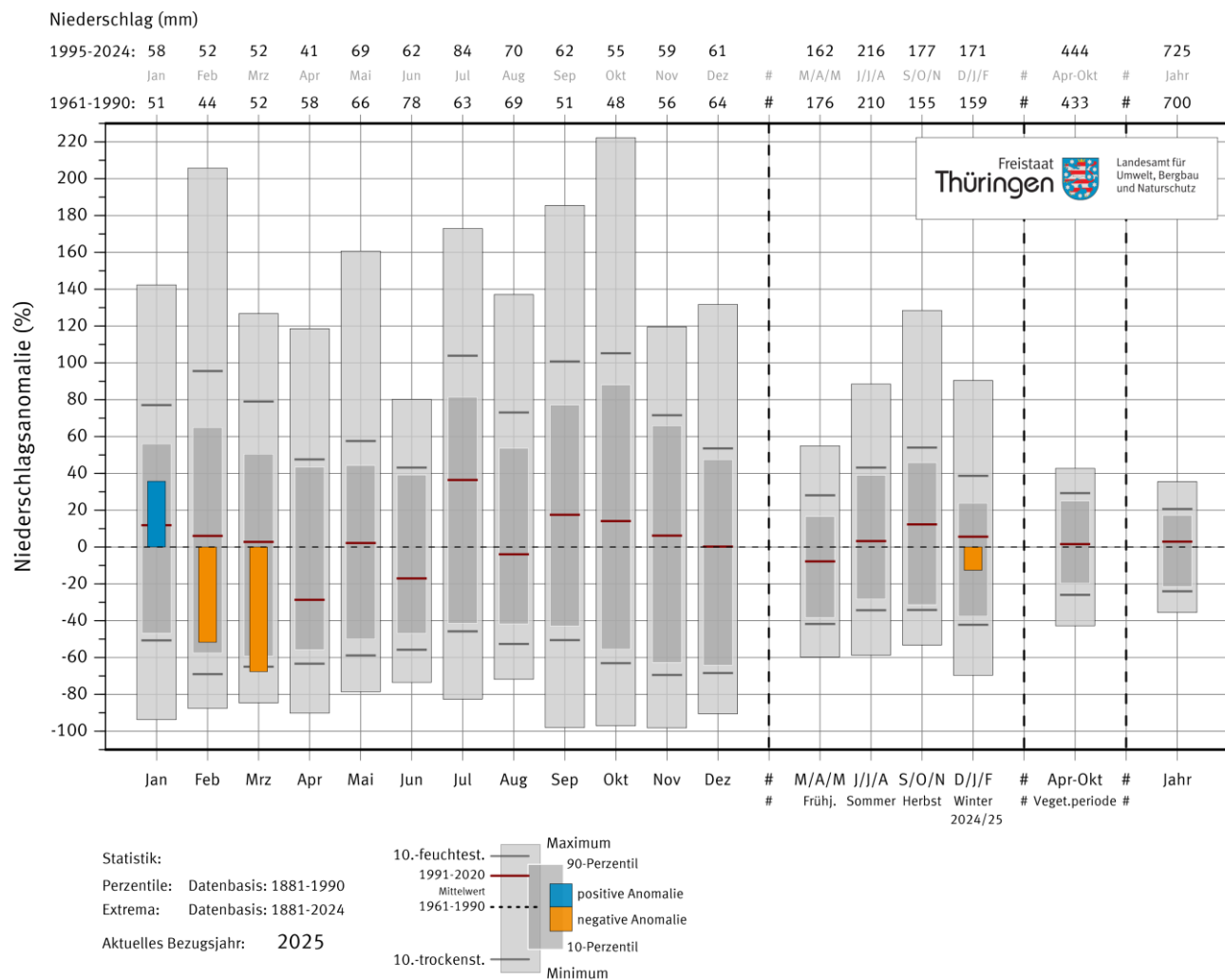


Abbildung 5: Jahr 2025: Niederschlagsanomalie, Flächenmittel Thüringen
 Monate, Jahreszeiten, Vegetationsperiode, Jahr
 Referenzzeitraum: 1961–1990 (Vergleichsperiode langfristiger Klimawandel nach WMO)
 Datenquelle: DWD; Auswertung und Darstellung: TLUBN

März 2025

Der **März 2025** war deutlich zu trocken. Im Gebietsmittel von Thüringen wurde in diesem Monat eine Niederschlagshöhe von 16,8 Millimetern gemessen. Das sind 35,1 Millimeter beziehungsweise 67,6 Prozent weniger als im Mittel des Referenzzeitraums 1961–1990 (51,9 mm) und 35,0 Millimeter beziehungsweise 67,5 Prozent weniger als in der aktuellen Klimaperiode 1995–2024 (51,8 mm).

Seit Beginn der Messungen gab es nur acht März-Monate, in denen noch weniger Niederschlag fiel. Den niederschlagsreichsten März gab es in Thüringen im Jahr 2000 mit 117,7 Millimetern. Auf in Summe nur 8,0 Millimeter kam dagegen der bisher trockenste März aus dem Jahr 1921.

Tabelle 3: Ranking der Niederschlagssumme (Flächenmittel Thüringen) der März-Monate und Einordnung des März 2025

Monat März				
Platz	Jahr	Flächenmittel Niederschlag in mm	Vergleich zu 1961–1990 (51,9 mm) in %	Vergleich zu 1995–2024 (51,8 mm) in %
1	2000	117,7	226,8	227,4
2	1988	114,1	219,8	220,5
3	2001	108,4	208,8	209,4
4	1952	103,2	198,8	199,4
5	1888	102,6	197,7	198,2
6	1881	97,5	187,8	188,4
7	2023	96,8	186,5	187,0
8	1979	95,0	183,0	183,6
9	1992	95,0	183,0	183,6
10	1906	92,9	179,0	179,5

⋮

136	1984	17,9	34,5	34,6
137	2025	16,8	32,4	32,5
138	2011	16,1	31,0	31,1
139	1950	14,6	28,1	28,2
140	1943	13,2	25,4	25,5
141	2014	12,5	24,1	24,2
142	2012	12,1	23,3	23,4
143	1929	10,4	20,0	20,1
144	1953	8,9	17,1	17,2
145	1921	8,0	15,4	15,5

In den beiden folgenden Abbildungen sind die mittlere Niederschlagsmenge im Monat März in der Referenzperiode von 1961–1990 (Abb. 6) und die Niederschlagsmenge im März 2025 (Abb. 7) für Thüringen dargestellt.

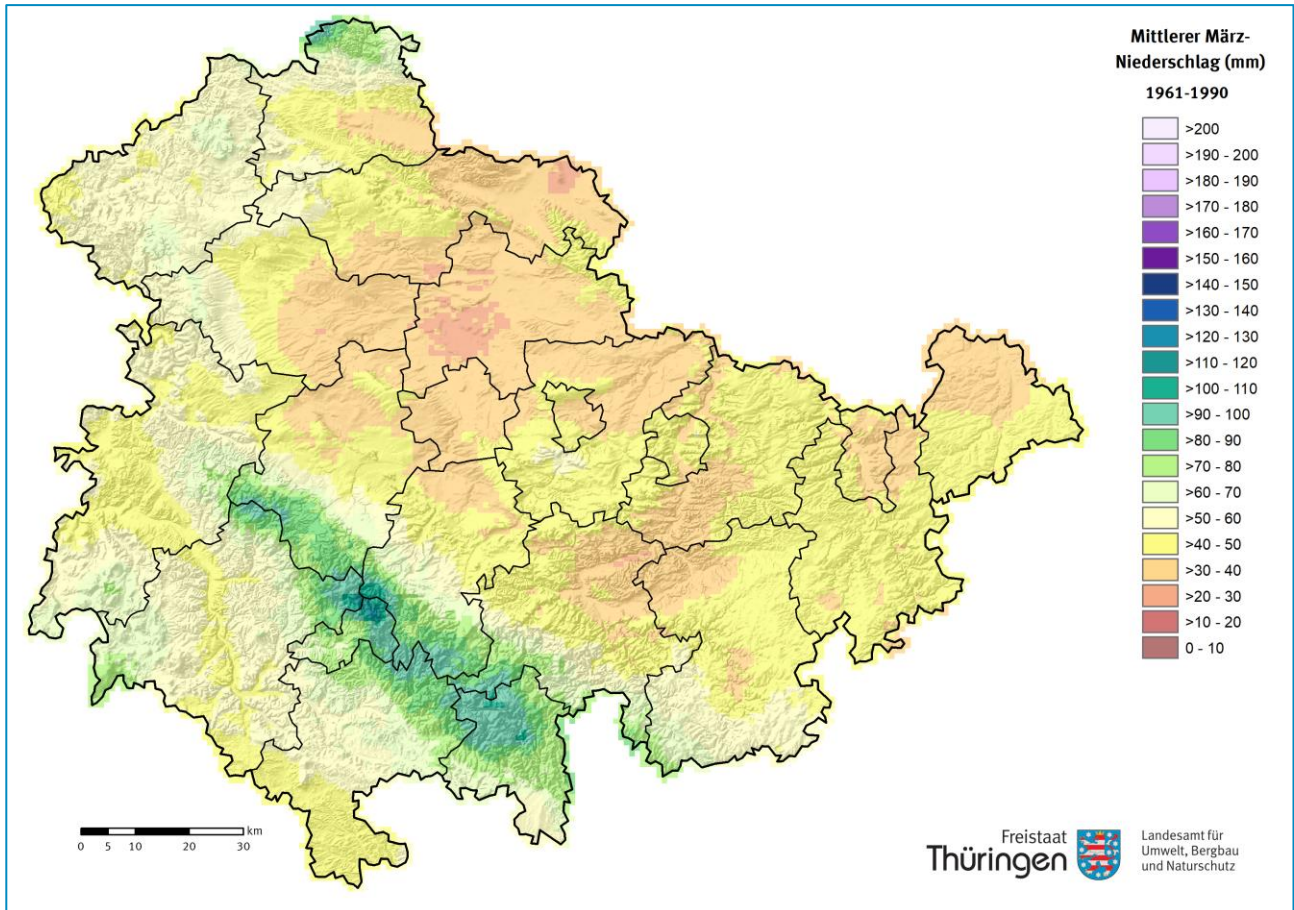


Abbildung 6: Mittlere Niederschlagsmenge März, Referenzzeitraum: 1961-1990
Datenquelle: Deutscher Wetterdienst (DWD 2025b); Darstellung: TLUBN

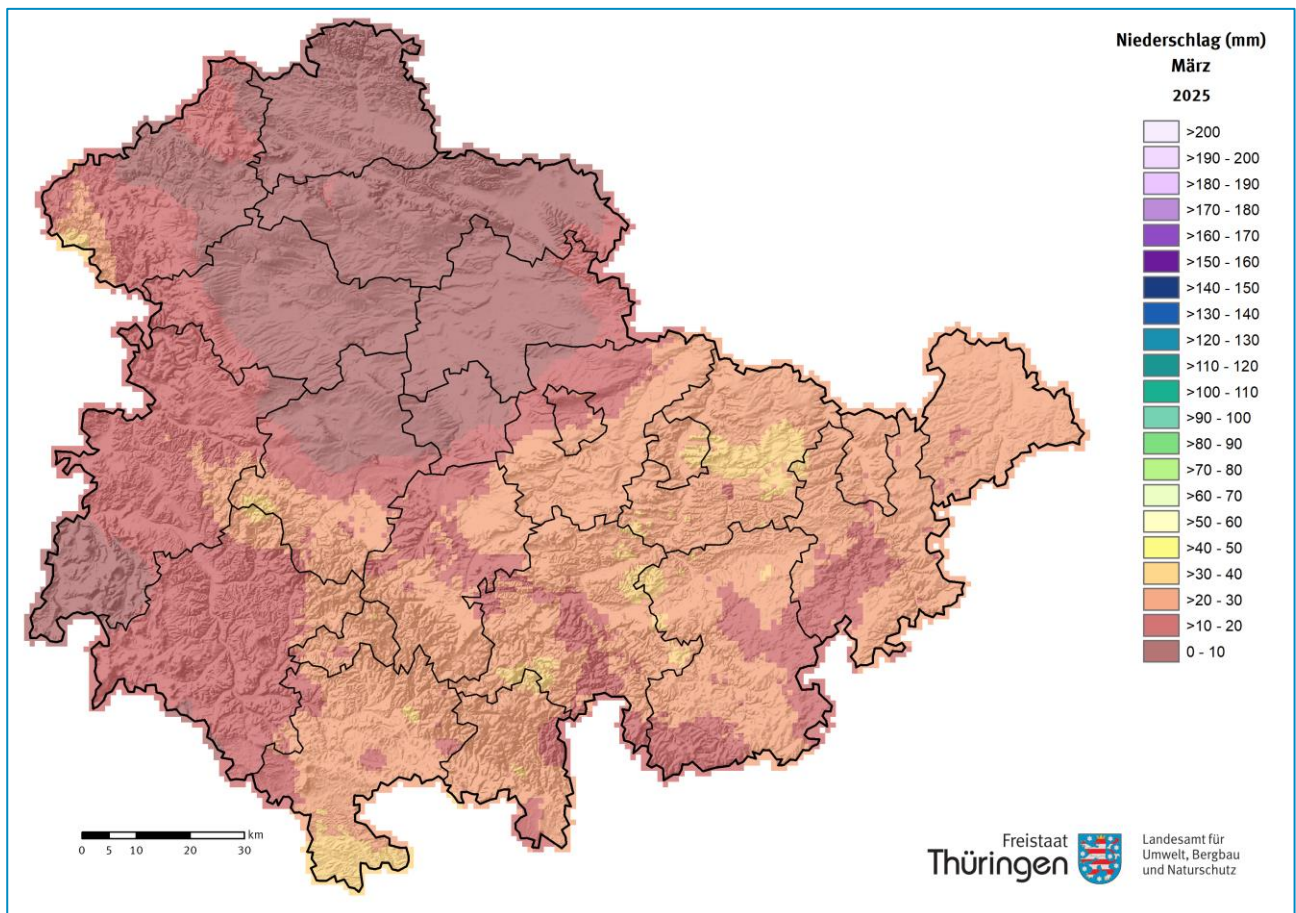


Abbildung 7: Gemessene Niederschlagsmenge März 2025

Datenquelle: Deutscher Wetterdienst (DWD 2025b); Darstellung: TLUBN

Der März war in ganz Thüringen flächendeckend sehr trocken. Dies illustriert auch die folgende Abbildung 8, die den prozentualen Anteil des Niederschlags im Berichtsmonat an der Niederschlagsmenge der Referenzperiode 1961–1990 darstellt.

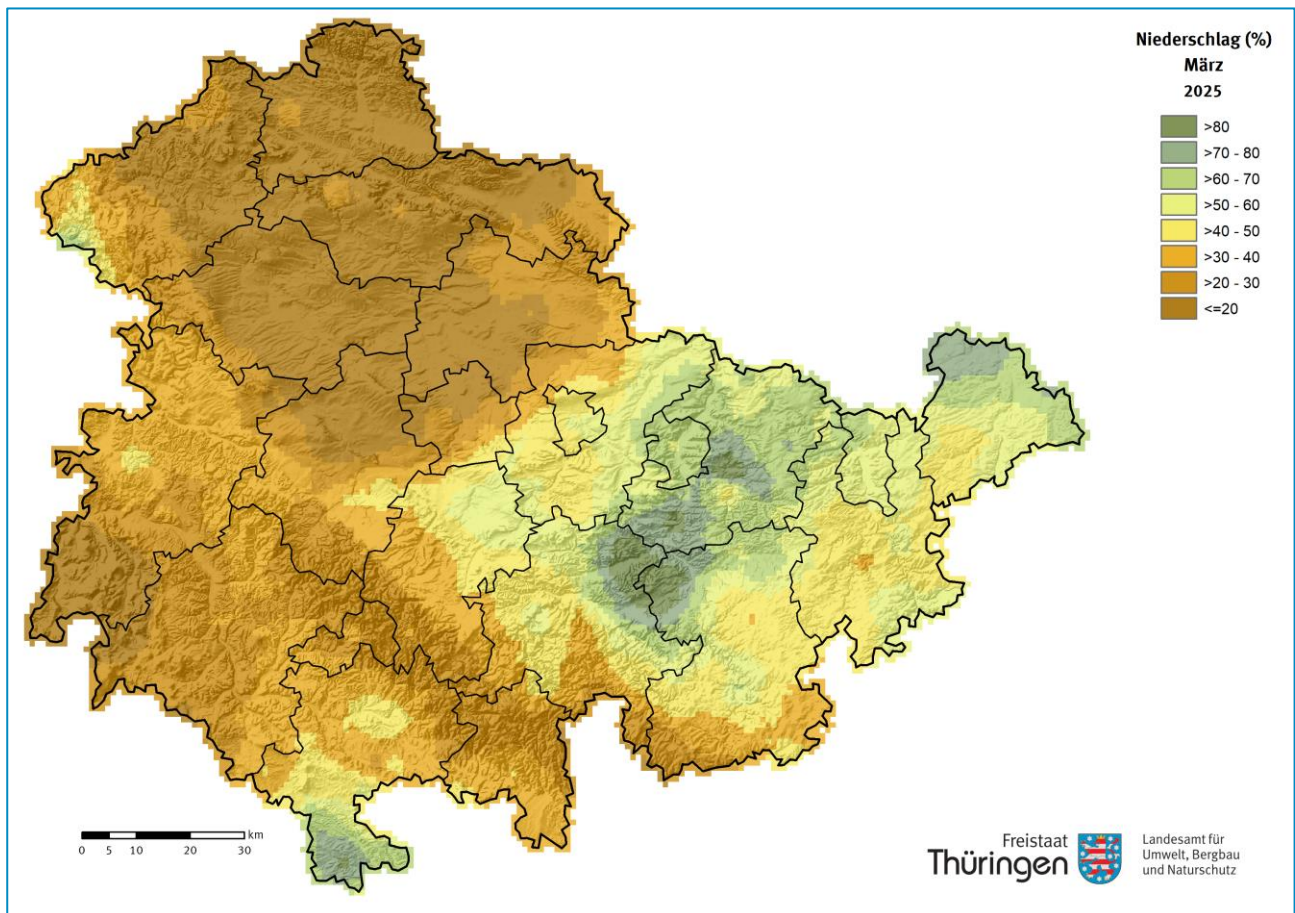


Abbildung 8: Prozentuale Niederschlagsmenge im März 2025 im Vergleich zur Referenzperiode 1961–1990
Datenquelle: Deutscher Wetterdienst (DWD 2025b);
Darstellung: TLUBN

Flächendeckend lagen im Freistaat Thüringen die Niederschläge unter dem zu erwartenden Referenzwert. Mit Ausnahme von Ostthüringen und dem südlichen Landkreis Hildburghausen sind die restlichen Regionen in Thüringen signifikant zu trocken gewesen. Das höchste Niederschlagsdefizit hatte Nordthüringen, wo meist weniger als 20 Prozent der sonst üblichen Niederschlagsmenge fiel.

Diesen Eindruck bestätigt auch ein Blick auf die Niederschlagsmesswerte ausgewählter Stationen in der folgenden Tabelle 1. Diese zeigt für repräsentativ ausgewählte Klimastationen des Deutschen Wetterdienstes die Niederschlagsmengen im März 2024, die vieljährigen durchschnittlichen Niederschlagsmengen im März der Referenzperiode 1961–1990, die der aktuellen Klimaperiode 1991–2020 und den prozentualen Anteil der Menge des im März 2025 gefallenen Niederschlags an der durchschnittlichen Menge der Referenzperiode.

So registrierte z. B. die Station in Artern (164 m ü. NN) nur 4,2 Millimeter Niederschlag, was hier lediglich knapp 15 Prozent des zu erwartenden Niederschlags entspricht. Selbst in Ostthüringen an den Stationen Jena (Sternwarte) (155 m ü. NN) und Gera-Leumnitz (311 m ü. NN) betrug die Niederschlagsmenge nur etwas mehr als die Hälfte des dort für März üblichen langjährigen Mittels.

Tabelle 4: Niederschlagsmenge an ausgewählten DWD-Messstationen im März 2025 im Vergleich zur Referenzperiode 1961-1990 und zur aktuellen Klimaperiode 1991–2020

DWD-Messstation	Niederschlag März 2025 (mm)	Niederschlag März-Mittel 1961–1990 (mm)	Niederschlag März-Mittel 1991–2020 (mm)	Vergleich März 2025 zu 1961–1990 (%)
Artern	4,2	29,0	32,8	14,5
Erfurt-Weimar	8,1	33,0	36,3	24,5
Gera-Leumnitz	21,1	37,5	38,6	56,3
Jena (Sternw.)	24,9	42,7	41,9	58,3
Leinefelde	8,1	49,6	54,4	16,3
Meiningen	12,8	52,3	44,0	24,5
Neuhaus am Rw.	26,0	-	90,9	28,6*
Schmücke	28,6	116,7	107,9	24,5
Teuschnitz	16,3	78,6	77,3	20,7

Datenquelle: DWD; Auswertung: TLUBN

Lage der Stationen s. Anhang Abb. I

* im Vergleich zu 1991–2020

Niederschlagsanomalien im Jahr 2024

Zur besseren Einordnung der Niederschlagsabweichungen im laufenden Jahr dient die folgende Abbildung 9, welche die Niederschlagsanomalien im Flächenmittel für das Jahr 2024 darstellt.

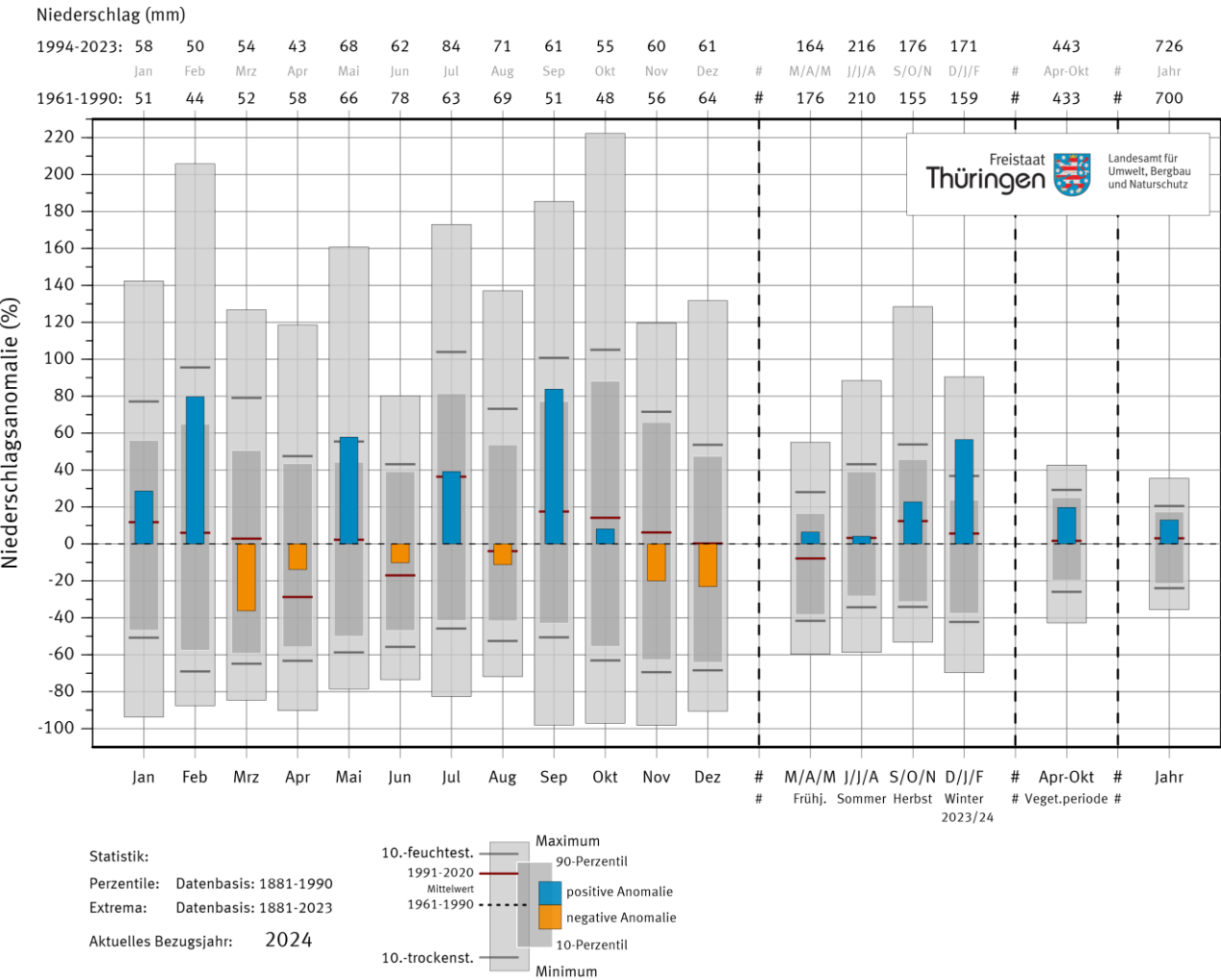


Abbildung 9: Jahr 2024: Niederschlagsanomalie, Flächenmittel Thüringen
Monate, Jahreszeiten, Vegetationsperiode, Jahr
Referenzzeitraum: 1961–1990 (Vergleichsperiode langfristiger Klimawandel nach WMO)
Datenquelle: DWD; Auswertung und Darstellung: TLUBN

Quellen

- DWD 2025a: Deutscher Wetterdienst. Deutschlandwetter im März 2025.
 - url: https://www.dwd.de/DE/presse/pressemitteilungen/DE/2024/20240402_deutschlandwetter_maerz2024_news.html?nn=16210
 - Stand: 28.11.2025
- DWD 2025b: Deutscher Wetterdienst. Climate Data Center (CDC).
 - url: https://www.dwd.de/DE/leistungen/cdc_portal/cdc_portal.html?nn=17626
 - Stand: 28.11.2025

MDR 2025: Staus, Sperrungen und Unfälle nach teils starkem Schneefall in Thüringen

- url: <https://www.mdr.de/nachrichten/thueringen/sued-thueringen/schmalkalden-meiningen/unfall-winter-schnee-polizei-100.html>
- Stand: 28.11.2025

Anhang

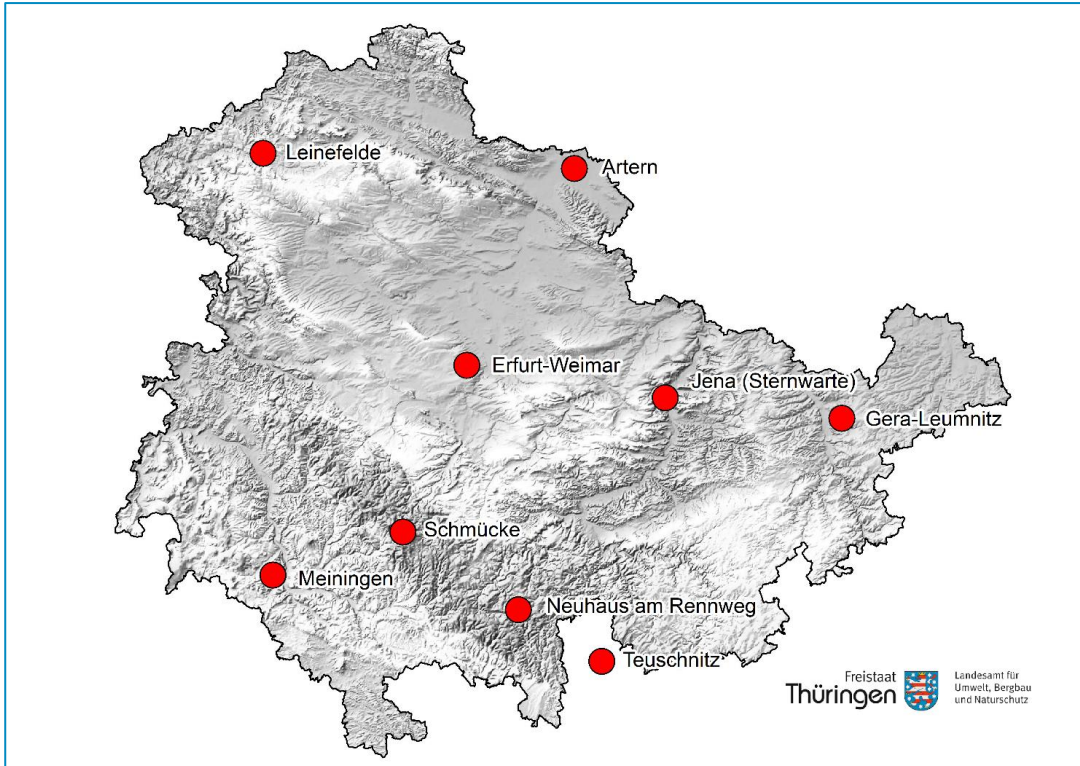


Abbildung I: Lage ausgewählter Klimastationen des Deutschen Wetterdienstes (DWD)

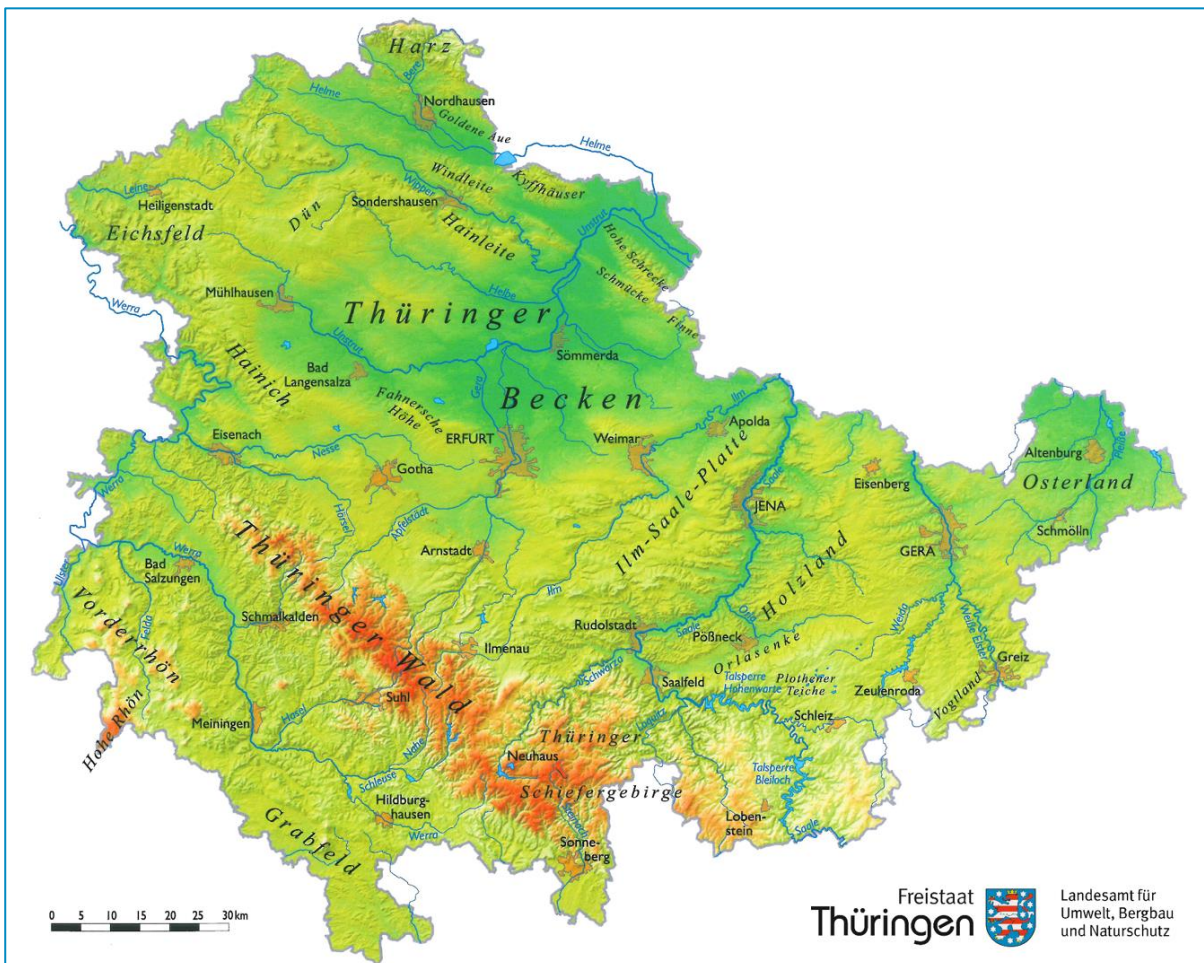


Abbildung II: Thüringen – Physische Übersicht

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Umwelt,
Bergbau und Naturschutz
Göschwitzer Straße 41
07745 Jena

presse@tlubn.thueringen.de
tlubn.thueringen.de

Titelbild:

DWD-Klimastation Schmücke (937 m ü. NN)
© Dr. K. Pfannschmidt

Redaktion:

Kompetenzzentrum Klima

Redaktionsschluss:

19.12.2025